Miss Pamela Minchin arbeitet in Wengen

Autor(en): **Senn, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miss Pamela Minchin arbeitet in Wengen

BILDBERICHT VON PAUL SENN

Zwei Wengener Skilehrer (links) führen die englischen Gäste ins Gelände. Die vorderste Skifahrerin ist Miss Margaret Banks, die Journalistin. Dann folgen Miss Pamela und der liebenswürdige Pressephotograph, der in England Reklame machen will «for Switzerland». Eine halbe Stunde lang zeigt sich die Jungfrau in ihrer ganzen Schönheit und Größe. Dann geht eine Lawine nieder. Pamela schreit und freut sich wie ein Kind. Ab der Donner losgeht, fragt sie: «Aber es kommt doch nicht der ganze Berg herunter?»

Chef d'une véritable expédition, Miss Pamela est accompagnée par une journaliste Miss Margaret Banks, par un photographe et deux professeurs de ski. Le fracas d'une avalanche la remplit d'effroi. «Est-ce que toute la montagne va venir en bas», demande-t-elle ingénument.

Die Wengeralpbahn hat noch keinen regelmäßigen Bahnverkehr hinauf auf die Scheidegg. Es liegt bereits 30 Zentimeter hoher Schnee auf den Matten, aber die Wintersaison beginnt erst Mitte Dezember. Der einzige Wagen der Zahnradbahn ist gefüllt mit Reisenden, Bahnarbeitern, Bergbauern. In einer Ecke sitzt mit ihren Begleitern Miss Pamela Minchin im hellvioletten Skidreß. Die Berge leuchten auf im Sonnenschein. Pamela öffnet die Augen und staunt wie alle, die zum erstenmal der Jungfrau entgegenfahren.

Il y a déjà 30 cm. de neige, mais la «saison» mondaine ne débute qu'à la mi-décembre. Dans l'unique wagon du chemin de fer à crémaillère, la présence de Pamela est l'objet de la curiosité amusée des paysans et des ouvriers.

Die Geschichte beginnt in London. Der Verleger der Zeitung «Harpers Bazaar» will seinen Leserinnen auf die kommende Wintersaison die neuesten Modelle der Sportmode zeigen. Bilder müssen her. Der Winter naht. Mannequins im Skidreß in Watte photographieren? Nein, sagt sich der Londoner Verleger, das wäre unecht. In seine Redaktionsstube dringt die Nachricht, daß in der Schweiz der erste Schnee gefallen sei. Im Verkehrsbüro von Wengen ist der Kurdirektor telephonisch mit der englischen Hauptstadt verbunden ... «We have a lot of snow». Tags darauf sitzt Pamela Minchin, das schönste und gesuchteste Photomodell von London, in einem silbernen Vogel der Swissair. Ein englischer Pressephotograph und eine Journalistin begleiten Miss Minchin. Sie landen in Zürich und ruhen sich in einem Hotel ersten Ranges in Interlaken aus. Beladen mit Kartonschachteln, setzen sie ihre Reise nach Lauterbrunnen fort; dort steigen sie in die Wengeralpbahn und fahren hinauf nach Wengen, dem Schnee entgegen.

Jeux de l'humour, de la mode et de la neige

Miss Pamela Minchin, le plus célèbre modèle de Londres «pose» à Wengen les photos de la modèle d'hiver.

Die Arbeit beginnt. Das Gelände ist noch wenig gemäht hintereinander, bis die Aufnahme gelingt – der Zeitung zuliebe natürlich. Das ist ja auch ihre Pflicht.

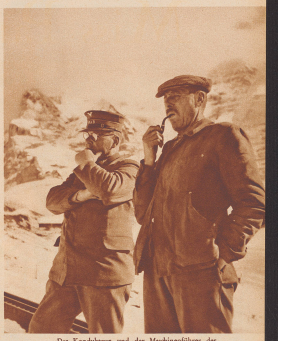
A bout reprises, pour le seul plaisir des lecteurs d'illustrés, Miss Pamela reprend la scène du «planard».

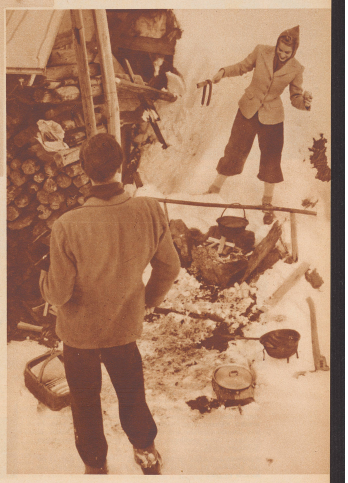
Miss Pamela im Gespräch mit dem Skilehrer. Zu den dunkeln Knickerbockers trägt die englische junge Dame weiße Sportstrümpfe und eine hellviolette Jacke, dazu eine gestrickte Kapuze von dunkelviolettener Farbe.

Quel est le texte qui accompagnera cette photo dans les périodiques anglais? Mondains, ils insisteront sur les «vacances» de Miss Pamela Minchin à Wengen... Quant aux journaux de mode, ils souligneront avant tout les knickerbockers foncés, les bas blancs, la coquette violacée qu'accompagne un capuchon «une idée plus foncée».

Pamela hat den ganzen Vormittag gearbeitet: sie hat sich auf Befehl in den Schnee geworfen, hat gelächelt, posiert. Ein Skilehrer von Wengen hat hinter einer Alphütte den Lunch zubereitet. Pamela kennt nur den Lunch in den Hotels. Die Zeitung will es jetzt anders. Mit einem Holzscheit bedient sie sich zweier Emmentaler Würste. Der Rauch des Holzfeuers steigt ihr in Augen und Nase, aber sie lächelt und beißt in ein Weggli.

«Joies de l'hiver». Miss Pamela Minchin dans la «cène du repas» en plein air. La façon dont elle tient ses petites saucisses trouve son manque d'habitude, mais elle met tant de grâce et tant de bonne volonté à remplir son rôle. Son sourire lui vaut toutes les indulgences.



Der Kondukteur und der Maschinenführer der Wengeralpbahn sehen sich das Photographieren aus gewisser Distanz an. Engländer; sie kennen diese Leute, «höppis apartig, aber nätti Lüt. Werner die nid hält im Wintar!». Im Hintergrund Mönch und Eiger.

«En rien originaux mais rudement sympathiques» telle est l'opinion émise de concert par le chauffeur et le conducteur du chemin de fer sur leurs passagers anglais.